



Gemeindebrief

HERBSTTAG

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren laß die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Rainer Maria Rilke (Paris 1902)

Oktober - November 2024

Titelbild: Melancholischer Herbsttag

Foto: Ausra Barysiene / shutterstock

- 05 Orgelkonzert
- 06 Erntedankgottesdienst
- 08 Gedenken 9.11.1938
- 11 Roland Riebeling
- 14 Kontakte
- 18 Religion für Neugierige
- 19 Nachruf Willi Scheid
- 20 „Erste Hilfe“ für den Kindergarten
- 22 Bericht Orgel trifft Cembalo
- 26 Auf einen Blick



Am 27.10.2024

werden die Uhren von 3 auf 2 Uhr zurückgestellt. Es beginnt die Normalzeit/Winterzeit

Editorial

„Herbsttag“ gehört zu den bekanntesten Gedichten Rainer Maria Rilkes.

In melancholischer Schönheit beschreibt Rilke in diesem Gebet-Gedicht von 1902 den Herbst und was er mit der Natur und uns Menschen macht.

Es geht um die Zeit des Übergangs. Der Wechsel von Sommer zu Herbst steht symbolisch für die Vergänglichkeit der Zeit und des Lebens. Der Sommer, der für Blüte und Fülle steht, neigt sich dem Ende zu und der Herbst bringt eine Zeit des Rückzugs und der Reife, eine Zeit der inneren Einkehr, manchmal aber auch der Einsamkeit. Einsamkeit, die Menschen empfinden, wenn sie keinen festen Platz oder keine festen Beziehungen mehr haben.

Unsere Gemeinde bietet dafür ein Gegenmittel: Gemeinschaft.

Der vorliegende Gemeindebrief ist voll Einladungen zu Konzerten, Handarbeits-, Gesprächs- und Gymnastikgruppen, nicht zuletzt auch zu Gottesdiensten, welche unsere Gemeinschaft festigen können.

Das Wichtigste aber machen Sie: den ersten Schritt über die Schwelle Ihrer Wohnung auf den Weg zu uns.

Ihr Redaktionsteam

Das war´s – mit dem Sommer

Es wird Herbst. Eine Zeit des Wandels beginnt. Die Natur taucht ein in ein spektakuläres Farbenspiel aus Gold, Rot und Orange.

Die Blätter, die die Bäume und Sträucher in voller Pracht schmückten und so manchen Unrat auf unseren Wegen und Straßen verdeckten, beginnen zu fallen.

Die Tage werden kürzer, die Wärme des Sommers weicht, die Sonne scheint in einem anderen Licht.

Schon von alters her ist das die Zeit, die uns auch an unsere Vergänglichkeit erinnert; eine Zeit, die uns einlädt, innezuhalten und über die tiefere Bedeutung der Veränderungen um uns herum nachzudenken.

Alles ist in Bewegung. Nichts bleibt für immer. So wie die Blätter fallen, so müssen auch wir loslassen: eine Beziehung, eine Gewohnheit, einen Lebensabschnitt, das Leben ...

Ich bin ein Gast auf Erden.

So bringt es der betende Mensch im Psalm 119 schnörkellos auf den Punkt. Ich bin ein Gast auf Erden. Ja, würden wohl viele von uns sagen: Ja, so ist es!

Aber begreifen wir es auch?

Mein Leben hier auf dieser Erde, nur ein Gastspiel, eine Durchreise? Desto älter ich werde, desto mehr

werde ich gewissermaßen dazu gezwungen, mich der Grenzen des Lebens bewusst zu werden.

Desto älter ich werde, desto deutlicher spüre ich, dass die Blüte, die Kraft der Jahre nicht ewig fort dauert und dass die Tage mehr Kraft kosten als das in jungen Jahren der Fall war.

Ich bin ein Gast auf Erden.

Das ist kein Grund zu resignieren. Diese unumstößliche Tatsache will mich nachdenklich stimmen. Nicht nur, was das Sterben, sondern auch, was das Leben angeht.

Das Leben ist kostbar. Ein Geschenk. Jeder Tag, der mir geschenkt wird, ist wertvoll.

Spüren wir das?

Wir leben oft so dahin. Nehmen vieles als selbstverständlich hin. Sind unaufmerksam gegenüber all dem, was geschaffen ist.

Ich bin ein Gast auf Erden.

Aber wie oft denken wir: Alles meins! Mein Besitz, mein Eigentum, meine Frau, mein Mann, meine Kinder, meine Gemeinde, meine Stadt, mein Land, meine Welt ...

Ich kann damit machen, was ich will.

Und diese Haltung führt dazu, dass Kriege geführt und unsere Erde und alles, was darauf ist, wirtschaftlichem Wachstum, kurzfristiger Ge-

winnmaximierung und Geldgier geopfert wird.

Ich bin ein Gast auf Erden:

Es geht nicht nur um die Länge oder Kürze meines Lebens – es geht auch um den Lebensraum, es geht um mein Leben auf der Erde und wie ich dort als Gast lebe.

Denn der Ort, an dem ich mich als Gast aufhalte, gehört mir nicht, ist nicht mein Eigentum.

Gott ist mein Gastgeber.

Und das hat Konsequenzen, wie ich mit dem mir geschenkten Raum zum Leben, mit meiner Herberge umgehe.

Pfarrerin Bärbel Wilmschen

FLORIAN LIERMANN

Die **KlaVier** Elemente
Kabarett Klamauk Irisch & ICH
Heliand-Zentrum
5. Oktober 2024, 20 Uhr
Eintritt frei - Um Spenden wird gebeten.
Bochumer Landstraße 270, 45279 Essen

The poster features a central photograph of Florian Liermann with his arms crossed. Surrounding him are four cartoon illustrations: a monkey at a keyboard, a cat at a piano, a frog on a tree stump, and a leprechaun holding a book.

KlaVier Elemente

Auftritt von

Florian Liermann

Nach zwei Bilder-Ausstellungen im Heliand-Zentrum kommt jetzt was für die Ohren und die Lachmuskeln. Unterstützt wird die Veranstaltung, die am **Samstag, dem 05.10.24, im Heliand-Zentrum** stattfindet, vom AKMG und der Jugend FHE. Der Eintritt ist frei, um Spenden für den Künstler wird gebeten. In der Pause stehen für die Gäste Getränke und Snacks gegen einen Obolus bereit.

Klaus Viele

Konzertreihe zum Geburtstag
40 Jahre Führer-Orgel in der Alten Kirche zu Kray
Leither Str. 31, 45307 Essen

**Orgelkonzert am
5. Oktober 2024
um 17.00 Uhr**

**Peter Planyavsky
(Wien)**

spielt Werke von Muffat, Bach,
Kropfreiter, Mendelssohn

Eintritt frei, über eine Spende freuen wir uns.
Im Anschluss an das Konzert laden wir zu einem Empfang ein.
Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Kray





Eine Handvoll Erde Zentraler Familiengottesdienst Erntedankfest am 6. Oktober 2024 um 11.00 Uhr in der Alten Kirche

Eine Handvoll Erde – wieviel Leben steckt da drin?

Was kann darin alles wachsen?

Gemeinsam mit den Kindern der KiTa Farbkraysel und den alten und neuen kleinen Konfis, mit der Kinderkantorei und vielen Menschen aller Altersgruppen wollen wir einen lebendigen und fröhlichen Erntedank-Gottesdienst feiern – am **6. Oktober um 11.00 Uhr** in der Alten Kirche.

Im Anschluss gibt es im Gemeindesaal Suppe und Brot, Gespräche und Lachen.

Monika Elsner



kurz + klein

Hallo ihr Kleinen und Großen – die Kirchenmaus lädt euch ein zu den nächsten kurz+klein-Gottesdiensten am **13. Oktober** und am **10. November um 11.00 Uhr** im Gemeindehaus Isinger Feld.

Taizé-Gebet

Herzliche Einladung zum Taizé-Gebet an jedem dritten Mittwoch im Monat **jeweils um 19.00 Uhr** im Gemeindehaus Isinger Feld. Die nächsten Termine sind der **16. Oktober** und der **27. (!) November**.



27.10.2024 um 11.00 Uhr in der Alten Kirche

Vergesst nicht, Gastfreundschaft zu üben! Zentraler Gottesdienst mit dem Café-Team

Herzlich willkommen — Shalom —
a warm welcome — Schön, dass du
da bist — siate i benvenuti — Ich
freue mich, dass ihr da seid — sikak
bir karslama — Es ist uns ein Vergnügen
— mrhbaan — bienvenue —
Kommt herein, nehmt Platz ...

*Vergesst nicht, Gastfreundschaft zu
üben! Denn auf diese Weise haben
einige – ohne es zu ahnen – Engel
beherbergt. (Brief an die Hebräer 13,2)*

Diese Aufforderung und viel verspre-
chende Aussicht wird uns im Gottes-
dienst am **27. Oktober 2024 um 11
Uhr** in der Alten Kirche begleiten.

Im Anschluss an den Gottesdienst
laden wir zum Mittagessen im Ge-
meindehaus ein .

Wir freuen uns auf viele Gäste und
die Gemeinschaft mit Ihnen und
Euch!

Bärbel Wilmschen + Caféteam



*Die Gastfreundschaft Abrahams.
Illustration im byzantinischen Stil (Julia Raketic auf Shutterstock)*



Der Runde Tisch »Kray ist bunt« lädt ein

wir **gedenken**
der Opfer der
Pogromnacht
vom **9.11.1938**

Donnerstag, 9. November 2024 · 16 Uhr
Krayer Markt am Engel der Kulturen

„Ohne Brot ist ein Tisch nur ein
Brett“

Ein Abend zum Hören, Riechen, Schmecken
und Genießen rund ums
BROT

am 15.11.24
von 19.30 Uhr bis ca. 22 Uhr
im Heliand-Zentrum,
Bochumer Landstraße 270

CrossOverX

17.11.2024 um 11.00 Uhr in der Alten Kirche

Gottesdienst mit Reisesegen

Am **17. November** werden wir im Gottesdienst in der Alten Kirche um **11.00 Uhr** die Gäste aus Namibia und Tschechien, die eine Woche lang den Kirchenkreis besuchen, mit einem Reisesegen verabschieden.

Der Kirchenkreis Essen hat eine Partnerschaft mit dem Andreas Kukuri-Zentrum in Namiba und mit der hussitischen Diözese in Brno.

Aus beiden Partnerschaften kommen junge Erwachsene zu uns. Der Kontakt besteht schon länger.

Sie werden sich darüber austauschen, welchen Platz, welche Rolle junge Erwachsene in unseren Kirchen haben und was sie sich wünschen, was sie mitentscheiden, verantworten und gestalten wollen.

PfarrerIn Monika Elsner



Gottesdienst am Buß- und Bettag

Alle reden von Krieg - wir wollen vom Frieden erzählen. Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst am Buß- und Bettag dem **20. November 2024 um 19.00 Uhr** in die Alte Kirche in Kray.

Zentraler Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

Wir laden ein zu einem zentralen Gottesdienst am **24. November um 11.00 Uhr** in die Alte Kirche in Kray und um **14.30 Uhr** zu einer Andacht auf dem Krayer Friedhof an der Trauerhalle.

29.11.2024 um 18.00 Uhr in der Alten Kirche

Geh ma für de Omma anne Bude

Ein Abend mit Roland Riebeling



Foto: Martin Glogowiec

Roland Riebeling, einem breiten Publikum als Norbert Jütte aus dem Kölner Tatort bekannt, ist ein richtiges Ruhrgebietsurgestein. In Essen geboren und in Essen-Kray aufgewachsen, lange am Schauspielhaus Bochum engagiert, präsentiert er in seiner Lesung Texte und Gedichte aus dem Pott – verbunden mit Dönekes (für Nicht-Ruhris: Erzählungen) aus seinem Leben, der Kindheit bei Oma und Opa in Gelsenkirchen, seiner Zeit

mit Tana Schanzara am Schauspielhaus oder Begegnungen mit Wolfgang Welt, die mit ihren Texten auch persönlich zu Wort kommen.

Zum Lachen, mal anrührend und nachdenklich lässt Roland Riebeling hier ein Liebeslied auf seine Heimat entstehen: Vom Būdchen, Omas Graupensuppe, Kindheitsträumen und Taubenschlägen erzählend, nimmt er uns mit auf eine herrliche Reise anne Ruhr.

Nach der Veranstaltung laden wir zu einem Umtrunk in der Kirche ein.

Der Eintritt ist frei – wir freuen uns über eine Spende.

Auf einen gemeinsamen Abend, der sicherlich bei vielen Erinnerungen wachruft und anderen das Leben im Ruhrgebiet näher bringt, freue ich mich sehr.

Pfarrerin Bärbel Wilmschen



Herztöne

Bereits zum dritten Mal soll es in diesem Jahr unseren akustischen Adventskalender geben.

An 24 Tagen kann auf unserer Website und auf sämtlichen von uns betriebenen sozialen Kanälen wie Facebook, Instagram und Co auf das Türchen geklickt werden und es gibt „Herztöne – den Adventskalender zum Hören aus der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Kray“.

Abwechselnd gibt es Geschichten, Choräle, Gedichte, Klavierstücke, Lustiges, Besinnliches und das durch den ganzen Advent.

Möchten Sie sich in diesem Jahr beteiligen? Das können Sie! Nehmen Sie auf geeignete Weise Ihre vorgelegte Geschichte, Ihr Saxophonspiel o.ä. auf und senden Sie die Datei an Info@evangelisch-in-kray.de.

Sie sind noch gar nicht so technisch ausgerüstet? Auch kein Problem,

dann senden Sie uns bitte auf dieselbe E-Mail-Adresse Ihren Vorschlag für den Adventskalender, und wir werden versuchen, ihn umzusetzen. Sollten Sie keine E-Mail schreiben können oder wollen, dann werfen Sie doch bitte Ihre Adventsvorschläge in unseren Postkasten, der am Gemeindebüro hängt. Wichtig: Geben Sie bitte den Autor, die Autorin der Geschichte an, denn den wollen und dürfen wir nicht verschweigen, und natürlich auch Ihren Namen, wenn Sie mögen.

Einsendeschluss ist der **31.10.2024**, wir müssen das Ganze ja auch noch „hübsch“ machen.

Christine Kettermann

Alle Jahre wieder ...

Auch in diesem Jahr findet am ersten Adventswochenende der weihnachtliche Markt am Krayer Rathaus statt. Diesemal wollen wir unseren Stand ganz ins Zeichen der Nachhaltigkeit stellen.

In diesem Jahr sind Sie gefordert!

In diesem Jahr möchten wir Sie bitten, zu den Geschäftszeiten Ihren nicht mehr benötigten Weihnachtsschmuck im Gemeindebüro abzugeben. Wie oft wird doch die Frage gestellt, ob es in diesem Jahr schon wieder die roten Kugeln sein sollen oder ob es nicht doch mal ein ganz nostalgischer Schmuck sein sollte. Und fehlt auf der Fensterbank nicht noch ein Engel?

Den im Gemeindebüro gesammelten Weihnachtsschmuck möchten wir dann an unserem Stand wieder abgeben. Da die Geschmäcker ja zum Glück verschieden sind, ist dann hoffentlich für jeden etwas Hübsches dabei und kann wie immer gegen eine Spende zugunsten unserer Diakoniekasse erworben werden. So ist neuer Schmuck auch mal erschwinglich. Der Adventsmarkt findet dieses Jahr am Samstag, den **30.11.** und Sonntag, den **01.12.2023** statt.

Und wenn Sie auch mal „das Gesicht der Gemeinde“ sein wollen, wir sind auch für Standbetreuung sehr dankbar. Wenn jeder eine Stunde übernimmt, ist der Adventsmarkt für alle eine schöne Erfahrung.



Ich freue mich schon auf Ihre Mithilfe, und Ihr Feedback-

Christine Kettermann

Bezirk 2: Pfarrer Frank Jäger

Leither Str. 29, 45307 Essen • Telefon (0201) 59 14 24
Email: frank.jager@evangelisch-in-kray.de

**Bezirk 3: Pfarrerin Monika Elsner**

Hellweg 156, 45279 Essen • Telefon (0201) 437 97 47
Email: monika.elsner@evangelisch-in-kray.de

**Bezirk 4: Pfarrerin Bärbel Wilmschen**

Leither Str. 40, 45307 Essen • Telefon (0201) 55 55 70
Email: baerbel.wilmschen@evangelisch-in-kray.de

**Kirchenmusik: Kantorin Anne Roth**

Telefon 0162 / 6601547, Email: anne.roth@ekir.de

**Familienzentrum FarbKRAYsel**

Leither Str. 38 • Telefon (0201) 55 56 69

Jugendhaus GECKO & MOBIL

Leither Str. 38 • Telefon (0201) 54 57 867, gecko-kray@ekir.de

Gemeindehäuser

Leither Str. 33 • Telefon (0201) 55 73 62

Küsterin Daniela Meyer • Telefon (0201) 61 63 77 10

Meistersingerstr. 52 • Telefon (0201) 59 10 00

Küsterin Simone Lange • Telefon 0163 1280091

Café an der Kirche

Leither Str. 33 • Telefon (0201) 55 64 73

dienstags bis freitags 8.30 bis 13.00 Uhr

Wochenende: Buchungen für geschlossene Gesellschaften möglich

Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Kray

Leither Str. 33 – 45307 Essen

Öffnungszeiten: Do 15.00–17.00 Uhr, Fr 10.00–12.00 Uhr

Telefon (0201) 55 73 62 – Fax (0201) 55 61 18 – Mail: essen-kray@ekir.de

Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Kray:

Konto-Nr. 522 2400 246 bei KD-Bank eG Dortmund (BLZ 350 601 90)

IBAN: DE93 3506 0190 5222 4002 46 (Bitte Verwendungszweck angeben)

Internet: www.evangelisch-in-kray.de

Facebook: <https://www.facebook.com/evangelisch.in.kray>

Wir gestalten Ihren Traumgarten!

DIMA Gbr 
 GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Kreative Konzepte für Natur & Umwelt

Mit uns können Sie neue Wege gehen!


 Gartenbau
 Terrassen
 Wege & Pflaster
 Zäune
 Sichtschutz
 Gartenpflege
 Baumschnitt
 Winterdienst


 Dima Garten- und
 Landschaftsbau
 Ottostraße 109
 45307 Essen-Kray
 Telefon: 0201 54 13 79
 E-Mail:
 info@dima-essen.de

www.dima-essen.de



Gemeindebrief:

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Kray

Redaktionskreis: Monika Elsner, Nina Engelsberg, Volker Glacer, Rosie Kuhs, Friedemann Lillge, Anita Marschner, Erika Stokes

Der Gemeindebrief wird durch einen Helferkreis kostenlos verteilt.

Sie finden uns auch im Internet unter www.evangelisch-in-kray.de und auf

Facebook: <https://www.facebook.com/evangelisch.in.kray/>

Redaktionsschluss der Ausgabe Dezember/Januar 2025 ist der 07.11.2024

Verantwortliche Redakteurin: Monika Elsner, Hellweg 156, 45279 Essen,
 E-Mail: monika.elsner@evangelisch-in-kray.de, Telefon: 0201 / 437 97 47

Druck: Strömer Druckservice – Auflage 4.200

Winsler ELEKTRO

Schaltanlagen « Mess- und Regeltechnik « Elektroinstallation
KNX-Systeme « Datennetzwerktechnik « Videüberwachungsanlagen

Telefon: 0201/211490

Fax: 0201/297131

Helmut Winsler

Krayer Str. 245

45307 Essen

E-Mail: hwinsler@aol.com

H.D.KOST & Sohn

Meisterbetrieb

Sanitär · Heizung · Fliesen

Kostenloses Angebot anfordern

(0201) 25 67 76

**Komplettbäder
aus Meisterhand**

www.kost-heiztechnik.de



Wer nur den lieben Gott lässt walten (EG 369, 1)
*und hoffet auf ihn allezeit,
 den wird er wunderbar erhalten
 in aller Not und Traurigkeit.
 Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,
 der hat auf keinen Sand gebaut.*

Das Lied tröstet und macht Mut. Es lädt uns dazu ein, dass wir unsere Sorgen und Nöte nicht zu ernst nehmen, sondern vielmehr auf Gott und seine wunderbaren Möglichkeiten schauen. Dabei steckt das Lied voll biblischer Weisheit und der Theologie von Martin Luther (1483 - 1546).

„Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, ... Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.“ Mit Luthers Morgengebet wird Georg Neumark auch an jenem Herbsttag 1640 in den Tag gestartet sein, als er nach Königsberg reisen wollte, um dort Jura zu studieren. Doch seine Reisegruppe wird überfallen und ausgeraubt. Einige werden ermordet. Nur mit knapper Not kann der 19-jährige sein Leben retten und sich schließlich bis Kiel durchschlagen. Als er dort Anfang 1641 ankommt, ist er mit seiner Kraft und den Nerven völlig am Ende. Warum ist von Gottes götigem Walten gar nichts zu sehen und zu spüren?

Da trifft er auf hilfsbereite Menschen, die ihm eine Stelle als Hauslehrer vermitteln. Glücklicherweise dichtet er noch an diesem Tag das Lied: „**Wer nur den lieben Gott lässt walten**“. Es hat die Überschrift: „*Trostlied. Dass Gott einen Jeglichen zu seiner Zeit versorgen und erhalten wil. Nach dem Spruch: Wirf dein Anlegen auf den Herrn, der wird dich wohl versorgen.*“ Ich finde es erstaunlich, wie viel Lebenserfahrung in diesem Lied zu finden ist. Neumark ist gerade erst 20 Jahre alt, als er zum Beispiel den Tipp gibt: „**Man halte nur ein wenig stille und sei doch in sich selbst vergnügt, wie unsers Gottes Gnadenwille, wie sein Allwissenheit es fügt.**“

Auch mit seiner Komposition wendet der Dichter den Blick nach oben. Die Melodie steigt in ihrem höchsten Ton auf zu „**Gott, dem Allerhöchsten**“, um dann absteigend wieder festen Grund zu gewinnen. Von diesem Grund aus lässt sich mit neuem Mut singern: „**Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.**“

REINHARD ELLSEL

für Neugierige RELIGION

DÜRFEN CHRISTEN HASSEN?

„Wir wissen, wo du wohnst, und werden dich töten!“ Solche Nachrichten werden im Internet täglich vielfach verschickt. Sie werden Hate-speech (Hassrede) genannt. Aber nicht nur im Internet scheint Hass derzeit Konjunktur zu haben. In Medien, in Klassenzimmern oder auf Demos: Judenhass, Hass auf Politiker, Schwulenhass oder Hass auf Klimaaktivisten – die Formen sind vielfältig. Hass entsteht langsam, bleibt lange und führt nie zu etwas Gutem. Hass ist das Gegenteil von Liebe. Wie ist es im Christentum? Schon im Alten Testament steht: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Die Antwort auf unsere Frage scheint also nahe-zuliegen: Ein Christ hat zu lieben und darf nicht hassen. Aber so einfach ist es nicht, denn Hass ist als Emotion etwas, was sich nicht verhindern lässt. Wie Menschen sich verlieben, ob sie wollen oder nicht, so können sie sich auch „verhassten“ – wie es der spanische Philosoph José Ortega y Gasset einmal gesagt hat. Es wäre also unmenschlich, einem Christen das Hassen zu verbieten. Trotzdem steht der Hass dem christlichen Grundgebot der Nächstenliebe entgegen. Christen sollten sich dem Hass also nicht hingeben – falls er aufkommt. Hass als verboten zu brandmarken, macht es aber nur schlimmer. Hass ist eigentlich gesellschaftlich tabuisiert. Doch ist das Erkennen und Verstehen die einzige Möglichkeit, Hass zu beseitigen. Und das ist dringend notwendig, denn Hass ist tatsächlich gefährlich.

Hass richtet sich nicht auf eine Eigenschaft des Gegenübers, sondern auf das Hassobjekt als Ganzes. Jemanden zu hassen bedeutet, ihn zerstören zu wollen.

Jesus hat die Nächstenliebe erweitert: „Liebt eure Feinde“, sagt er sogar. Was für eine Zumutung! Und trotzdem steckt hier ein wichtiger Hinweis darauf, wie mit Hass umzugehen ist. Als die alttestamentlichen Könige David und Saul sich bekriegen und umzubringen versuchen, bekommt David die Möglichkeit, Saul aus dem Hinterhalt zu töten. Saul ist in eine Höhle gegangen, um sich zu erleichtern – ein unmenschliches Bedürfnis. David schleicht sich an, tötet Saul dann aber nicht – in diesem merkwürdigen Moment in der Höhle wird aus dem Feind ein Mitmensch. David tritt vor Saul und erzählt ihm, dass er die Chance hatte, ihn zu töten. Daraufhin lässt auch Saul sein Schwert fallen. Dazu gehört Mut, denn Saul hätte auch anders reagieren können. Die neue EU-Verordnung DAS (Digital Services Act) richtet sich nicht umsonst gegen Hass im Internet. Hier ist es einfacher, die Empathie auszuschalten, den anderen nicht als Mitmenschen zu sehen und so hassen zu können. Gut, dass die Politik dagegen vorgeht. Ein christlicher Blick fügt aber hinzu, dass auch die Hassenden Menschen sind, die es zu lieben gilt. Jeder Mensch hasst einmal, nur mit Empathie und Verzeihen – wie in der Geschichte von David und Saul – kann die Spirale des Hasses gebrochen werden.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Nachruf auf Willi Scheid

Im Alter von 85 Jahren verstarb am 1. Juni 2024 in Bad Hönningen der langjährige Leiter des Evangelischen Posaunenchores Essen-Kray, Willi Scheid. Die Urnenbeisetzung fand am 19. Juni 2024 in Bad Hönningen statt.

Viele junge Menschen in unserer Gemeinde hatte Scheid für die Blasmusik begeistert. Er zog mit den Bläsern durch die Gemeinde, spielte mit ihnen auf dem Marktplatz und zu festlichen Anlässen in der Kirche.

In den Jahren 1980 bis 1988 war Scheid auch Vorsitzender des Orgelbauvereins.



Lothar Albrecht

Willi Scheid und Wilfried Urbasch





Evangelischer
Kindertagesstättenverband
Essen

„Erste Hilfe“ für den Kindergarten

Seit dem 01.08.2024 betreiben wir als Evangelische Kirchengemeinde Essen Kray unser Familienzentrum nicht mehr selbst, sondern haben uns dem Evangelischen Kindertagesstättenverband Essen angeschlossen.

Um diese neue Verbindung zu feiern gab es am 28. August einen lebhaften und abwechslungsreichen Gottesdienst in unserer Alten Kirche, an dem Mitarbeiter des Familienzentrums FarbKRAYsel, Vertreter des Ver-

bandes und Vertreter unseres Presbyteriums teilnahmen.

Sehr schön hat Anna Klaaßen in einer anschaulichen Kurzgeschichte die Vorteile eines Erste-Hilfe-Kastens, den der Verband für unsere KiTa nun sein kann, erklärt und „Verbandstaschen“ an die anwesenden VerbandsvertreterInnen verteilt.

Im Namen unseres Presbyteriums haben wir unsere Mitarbeiterinnen dankbar, zuversichtlich, aber auch traurig aus unserem Dienst entlassen, nicht aber aus unserer Gemeinde. Es ist durchaus erwünscht, dass die KiTa Teil unserer Gemeinde, unseres Gemeindelebens und unserer Gemeinschaft bleibt, und wir noch Vieles gemeinsam erleben können!

Angeschlossen an diesen Verband sind inzwischen 27 Kindertagesstätten, die unter einem Dach nun voneinander lernen und profitieren können.

Nach dem Gottesdienst haben wir die leckeren „von der KiTa“ gebackenen Muffins sowie Kaltgetränke, Kaffee und natürlich Eis vom Eiswa-



KiTa-, Gemeinde- und Verbandsvertreter

gen genießen dürfen und den Nachmittag mit guten Gesprächen auf dem bunt geschmückten Kirchenvorplatz ausklingen lassen.

Wir wünschen „unseren“ Mitarbeiterinnen eine spannende und bereichernde Zeit, und würden uns über Berichte aus dem FarbKRAYsel weiter sehr freuen!

Christine Kettermann



Das neue Banner des Familienzentrums
Fotos: Simone Lange

Karin Kriedemann geht in Rente

Das GECKO ist traurig



Viele Jahre lang hat Karin jede Woche mit ihren Kochkünsten dafür gesorgt, dass die Kinder und Jugendlichen im GECKO jeden Tag mit frischen, gesunden und leckeren Mahlzeiten versorgt wurden.

Ihr Abschied fällt uns allen schwer, denn mit Karin verliert das Jugend-

zentrum nicht nur eine herausragende Küchenfee, sondern auch eine Persönlichkeit, die unser Team sehr bereichert hat.

*Liebe Karin,
im Namen des gesamten Teams und aller Kinder und Jugendlichen möchten wir Dir von Herzen für die vergangenen neun Jahre danken.*

Du bist und bleibst ein wertvolles Gemeindemitglied und bist jederzeit herzlich eingeladen, mit uns eine

Tasse Kaffee zu trinken.

Wir werden Dich vermissen und wünschen Dir alles erdenklich Gute.



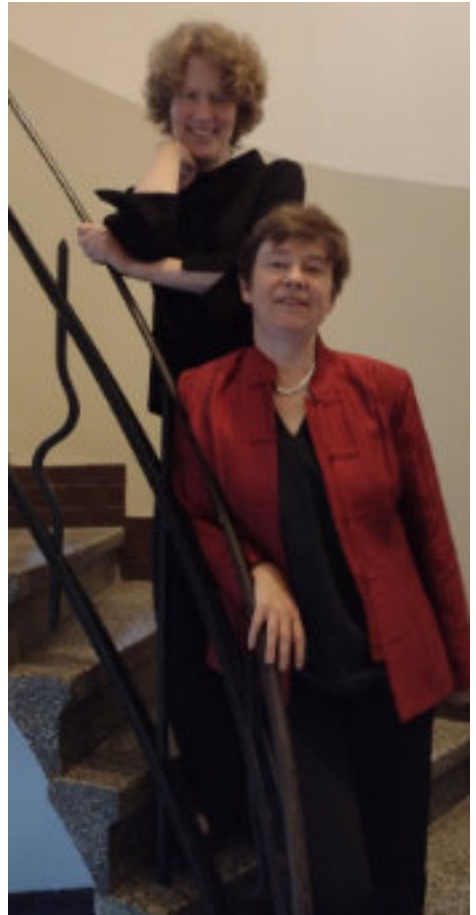
Dein Gecko-Team

ORGEL TRIFFT CEMBALO

Am Sonntag, den 8. September hörten wir in der Alten Kirche ungewöhnliche Klänge. Anne Roth, Organistin in Kray, und Sigrun Stephan, Cembalistin aus Duisburg, trafen sich zu einem Konzert und viele Zuhörer kamen.

Orgelmusik, die kennen wir in Kray aufgrund der regen Konzerttätigkeit unserer Kantoren, auch das Cembalo haben wir schon im Konzert genießen können. Beide Instrumente zusammen, wie wird das wohl klingen? Die Orgel ist so ein gewaltiges Instrument, das Cembalo hat einen eher verhaltenen Klang. So dachte ich im Vorfeld. Nach einer Stunde war ich überzeugt: Das geht sehr gut. Es war ein wunderbares Konzert. Etwas mehr als eine Stunde genossen wir Cembalomusik untermalt und umkränzt von Orgelmusik. Für alle, die die Orgel als das Nonplusultra der Instrumente ansehen, gab es dann ganz zum Schluss eine letzte Zugabe: Hier zeigten die beiden Künstlerinnen mit einem Stück für vier Hände und zwei Füße wie gewaltig die Orgel klingen kann, wenn sie keine Rücksicht auf andere Instrumente nehmen muss.

Im Anschluss an das Konzert war zu einem Empfang eingeladen, die Küsterin Simone Lange und ihre Helferin Rosie Kuhs haben sich mal wieder selbst übertroffen. Es gab viele leckere Sachen zu essen (sogar eine warme Suppe!).



*Sigrun Stephan (im Vordergrund)
und Anne Roth*



Und während der Konzertbesuch für uns mit guten Gesprächen und gutem Essen ausklang, musste Frau Stephan ihr Cembalo von der Orgel-Empore herunter wuchten. Natürlich hatte sie Hilfe dabei, aber diese Treppe ...

Fotos + Text: Erika Stokes



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orgelfeifen

Ein Spiel für viele Kinder. Alle Mitspieler sollen sich der Größe nach in einer Reihe aufstellen. Babyleicht? Nein! Die Aufgabe soll bei völliger Dunkelheit und ohne Sprechen erfüllt werden. Das gibt ein Hin- und Hergeschiebe!



Was ist braun,
klebrig und läuft
in der Hüste umher?
Ein Karamell.

Was ist weiß und
liegt schnarchend auf
der Wiese?
Ein Schief...

△ ○ ▾ ▴ ◊ ◊ ◊ ◊ ◊ ◊ ◊ ◊ ◊ ◊ ◊ ◊ ◊ ◊ ◊ ◊ ◊ ◊

Wenn du die Zeichen durch Buchstaben ersetzt, erfährst du, wovon Jonas träumt.

St. Martins Pferd

Schneide eine Klorolle längs auf. Schneide seitlich zwei Halbkreise ein – das ist der Pferdekörper. Schneide mittig in den Rand einen Schlitz und stecke einen Pferdekopf aus Pappe hinein. Dann male alles an und klebe Wollfäden als Mähne und Schwanz auf.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 9 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,90 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 68108-50 oder E-Mail: abo@holla-benjamin.de
www.mehrpeter.de/benjamin



Adventsfeiern für Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren

Samstag, 30. November 2024 um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Isinger Feld mit Pfarrerin Monika Elsner

Donnerstag, 5. Dezember 2024 um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Leither Straße mit Pfarrer Frank Jager und Pfarrerin Bärbel Wilmschen

Herzlich laden wir ein zu unseren Adventsfeiern für Senioren und Seniorinnen ab 70 Jahren. Damit wir planen können, bitten wir um Ihr und Eure Anmeldung bis **Freitag, 8. November 2024** zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros (Donnerstag 15–17 Uhr und Freitag 10–12 Uhr), Telefon: 557362, postalisch mit angehängtem Anmeldeformular oder bei den Küsterinnen Daniela Meyer und Simone Lange.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Nachmittag mit Ihnen und Euch!

Vor- und Nachname : _____

Telefonnummer: _____

Unterschrift _____

Samstag, 30. November 2024 um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Isinger Feld mit Pfarrerin Monika Elsner

Donnerstag, 5. Dezember 2024 um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Leither Straße mit Pfarrer Frank Jager und Pfarrerin Bärbel Wilmschen

Auf einen Blick

Termine Oktober 2024

Datum	Zeit	Ort	Veranstaltung
01.10.	14.30	GH Kray Mitte	Frauengesprächskreis
05.10.	17.00	Alte Kirche	Orgelkonzert Peter Planyavsky
05.10.	20.00	Heliandzentrum	Auftritt von Florian Liermann
06.10.	11.00	Alte Kirche	Zentraler Gottesdienst zum Erntedankfest
08.10.	17.30	GH Kray Mitte	Kreativgruppe
13.10.	11.00	GH Isinger Feld	Kurz + Klein Gottesdienst
16.10.	19.00	GH Isinger Feld	Taizé-Gebet
22.10.	17.30	GH Kray-Mitte	Kreativgruppe
25.10.	17.00	GH Isinger Feld	Komme was Wolle (Handarbeitstreff)
27.10.	11.00	Alte Kirche	Zentraler Gottesdienst zum Café Jubiläum

Monatlich wiederkehrende Termine

Jeden 1. Dienstag **14.30 – 16.30 Uhr** GH Kray-Mitte: Frauengesprächskreis

Jeden 2. + 4. Dienstag **17.30 Uhr** GH Kray-Mitte: Kreativgruppe

Jeden Mittwoch **10.30 Uhr** GH Isinger Feld: Sitzgymnastik

Jeden Mittwoch **19.00 Uhr** GH Isinger Feld: **Tischtennisgruppe**

Jeden Mittwoch **16.30–17.00 Uhr + 17.00–18.00 Uhr** GH Kray-Mitte: Kinder-Kantorei

Jeden 2. + 4. Donnerstag **15.00 – 17.00 Uhr** GH Kray-Mitte:
Frauengruppe für Seniorinnen

Jeden Donnerstag **19.00 Uhr** GH Kray-Mitte: Chorprobe Chorios

Jeden Donnerstag **20.00 Uhr** GH Kray-Mitte: Chorprobe der Kantorei

Jeden letzten Freitag **17.00–19.00 Uhr** GH Isinger Feld: Komme was Wolle

Auf einen Blick

Termine November 2024

Datum	Zeit	Ort	Veranstaltung
05.11.	14.30	GH Kray-Mitte	Frauengesprächskreis
09.11.	16.00	Krayer Markt	Gedenken an die Pogromnacht 1938
10.11.	11.00	GH Isinger Feld	Kurz+Klein Gottesdienst
10.11.	11.00	Alte Kirche	Zentraler Gottesdienst Gemeindeversammlung
12.11.	17.30	GH Kray-Mitte	Kreativgruppe
15.11.	19.30	Heliandzentrum	Brot – Kulturgut, Symbol
17.11.	11.00	Alte Kirche	Gottesdienst mit Reisesegen für ökumenische Gäste
20.11.	11.00	Alte Kirche	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag
24.11.	11.00	Alte Kirche	Zentraler Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
24.11.	14.30	Friedhof Kray	Andacht zum Ewigkeitssonntag
26.11.	17.30	GH Kray-Mitte	Kreativgruppe
27.11.	19.00	GH Isinger Feld	Taizé-Gebet
29.11.	17.00	GH Isinger Feld	Komme was Wolle (Handarbeitstreff)
29.11.	18.00	Alte Kirche	Ein Abend mit Roland Riebeling
30.11.	14.30	GH Isinger Feld	Adventsfeier für SeniorInnen
30.11. – 01.12.		Krayer Rathaus	Adventsmarkt am Krayer Rathaus



Gemeindehaus Isinger Feld
Meistersingerstr. 52
samstags 18.00 Uhr

Alte Kirche Kray-Mitte
Leither Str. 31
sonntags 11.00 Uhr

Oktober 2024

- 05.10. 18.00 entfällt
- 12.10. 18.00 B. WILMSCHEN
- 13.10. 11.00** M. ELSNER
kurz + klein
- 19.10. 18.00 F. JAGER
mit Abendmahl
- 26.10. 18.00 entfällt

Oktober 2024

- Zentraler Familiengottesdienst
zum Erntedankfest**
- 06.10. 11.00 M. ELSNER
und KiTa
- 13.10. 11.00 B. WILMSCHEN
- 20.10. 11.00 F. JAGER
- Zentraler Gottesdienst**
- 27.10. 11.00 B. WILMSCHEN
+ Café-Mitarbeiter

November 2024

- 02.11. 18.00 F. JAGER
- 09.11. 18.00 entfällt
- 10.11. 11.00** M. ELSNER
kurz + klein
- 16.11. 18.00 E. STOKES
mit Abendmahl
- 23.11. 18.00 entfällt

Friedhof Kray
So 24.11. 14.30 M. ELSNER

- 30.11. **15.00** M. ELSNER
Seniorenadventsfeier

November 2024

- 03.11. 11.00 F. JAGER
mit Abendmahl
- Zentraler Gottesdienst**
- 10.11. 11.00 B. WILMSCHEN
anschl. **Gemeindeversammlung**
- 17.11. 11.00 M. ELSNER
- Buß- und Betttag**
- 20.11. 19.00** M. ELSNER +
E. SCHEERMESSE
- Zentraler Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag**
- 24.11. 11.00 F. JAGER
mit Abendmahl

**Kirchenkaffee jeden Samstag um
16.30 Uhr im Gemeindehaus
Isinger Feld**

**Kirchenkaffee nach dem
Gottesdienst im Gemeindehaus
Kray-Mitte**

Altenheim Burgundenweg

- Di 08.10. 10.00 B. WILMSCHEN
- Di 12.11. 10.00 B. WILMSCHEN

Haus Kray

- Mi 27.11. 15.00 F. JAGER
mit Abendmahl